

# Langeoog



Vogelzug vom Feinsten!



**Reisebericht 3. – 7. September 2021**

**von Jan Weinbecker**

**Die erste birdingtours-Reise nach Langeoog seit langem... Mit Topwetter, großen Zugvogelschwärmen und einigen Überraschungsentdeckungen.**

### **03.09.**

Den Kaffee und Kuchen bei der Begrüßungsrunde konnten wir bei Sonnenschein in der neuen Sitzecke draußen vorm Hotel genießen. Schnellstmöglich ging es dann zum Fahrradverleih und weiter zur ersten Beobachtungstour. Gleich hinterm Dorf konnten wir Goldregenpfeifer, Kiebitze und Große Brachvögel entdecken. Als Vertreter der Singvögel waren kleine



Kiebitz, 03.09.2021

Schwärme mit Stieglitzen und Bluthänflingen zugegen, ein Trauerschnäpper und ein Grauschnäpper zeigten sich schön zum direkten Vergleich und überall lungerten Stare herum. Auch Steinschmätzer und Braunkehlchen ließen sich schon blicken.

### **04.09.**

Der erste Beobachtungspunkt: Die Aussichtsstelle von der Randdüne auf die offene Nordsee. Trotz auflandigem Wind blieben die erhofften Hochseevögel zumeist allerdings sehr weit draußen. Dennoch konnten u. a. einige Trauerenten gesichtet werden und die Verfolgungsjagd einer Schmarotzerraubmöwe hinter einer Brandseeschwalbe.

Sodann fuhren wir zum Ostdeich, wo erste große Vogelschwärme rasteten. Vor allem Brachvögel, aber auch die ortstypische „Limi-Mischung“ aus Pfuhschnepfen, Knutts,



Brachvögel & Co, 04.09.2021

Alpenstrandläufern und Kiebitzregenpfeifern – letztere akkurat aufgereiht, auf den Pfahlreihen der Lahnungen.

Am Ostdeichsiel saßen mindestens 150 Löffler, die zwischenzeitlich mehrfach spektakulär aufflogen. An der Wasserkante konnten wir auch ein paar gut versteckte Regenbrachvögel entdecken.



Weiter ging es in Richtung Hafen, wo auf der Westmole - ordentlich sortiert - sehr viele Vögel auf das ablaufende Wasser warteten: Auf der linken Molenseite Rotschenkel, oben drauf die Möwen, auf der rechten Molenseite Steinwälzer und Austernfischer.



Leider ließ uns die neumodische Mittagessenzeit keine Wahl, wir mussten zurück zum Hotel...

Nachmittags stand die Wattführung mit der staatlich geprüften Wattführerin Birte Weinbecker auf dem Programm. Der Spaziergang auf dem Meeresgrund und die Besichtigung des unglaublich vielfältigen Lebens im aparten Langeooger Schlick ist immer etwas Besonderes!

Nach der Erkundung der vorzüglich matschigen Inselfeldseite führen wir an den feinen Sandstrand auf der gegenüber liegenden Nordseite.

Hier beschäftigten wir uns gründlich mit der zuweilen verwirrenden Wissenschaft der Unterscheidung von Möwen<sup>1</sup>, insbesondere von jungen Silber- und Heringsmöwen.

Auch fanden wir sehr viele schicke Mauserfedern von Brachvögeln, Austernfischern, Trauerenten usw. und - als traurige, aber interessante Besonderheit: Zwei tot angespülte Basstölpel. Davon war einer adult und einer ein diesjähriger Jungvogel, mit dem unglaublich gepunkteten Gefieder.



Langeoogs Nordstrand, 04.09.2021

Zum Schluss führen wir durch das schöne Pirolatal zur Aussichtsdüne, von wo aus man eine sehr gute Aussicht genießen kann, mit Überblick über Langeoog und zu den Nachbarinseln.

In den Dünen tummelten sich Rehe, Hasen (und Katzen...), direkt vor uns schmuste eine Fasanenmutter mit ihren schon recht großen Küken.



Fasane, 04.09.2021

---

<sup>1</sup> Die Komplexität des Themas darf gut und gerne mit der von Disziplinen wie der axiomatischen Quantenfeldphysik oder der protokinetischen Molekularbiologie verglichen werden!



Am großen Schlopp, 05.09.2021

#### 05.09.

Heute ging es auf die längste Beobachtungstour, in den ca. 10 Kilometer entfernten Langeooger fernen Osten. Aber mit vielen Zwischenstopps: An den Wasserkuhlen im großen Schlopp konnten wir uns gepflegt dem spannenden, aber zuweilen verwirrenden Studium von 6 verschiedenen Entenarten im Schlichtkleid widmen. Außerdem gab es einige Löffler zu sehen (einer beringt, die Rückmeldung steht noch aus), auch Feldlerchen, Wiesenpieper, Bekassinen und ein Zwergstrandläufer waren zugegen.



Graugänse mit Pfeif-, Krick-, Löffel-, Spieß-, Stock- und Reiherenten, 05.09.2021

An der Vogelwärterhütte bekamen wir dann die seltene Gelegenheit, einen Habicht (normalerweise sehr öffentlichkeitsscheu...) in aller Ruhe beim Kreisen zuzusehen.



Junger Habicht, 05.09.2021

Am Osterhook kamen wir bei perfektem Tidenstand an: Beim ablaufenden Wasser konnten wir aus nächster Nähe Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer und dazwischen auch Zwerg- und Sichelstrandläufer beobachten.

Weiter hinten saßen große Mengen Möwen, dazwischen auch viele Brand-, Fluss- und Küstenseeschwalben. Ein Trupp mit mehreren tausend Austernfischer wurde direkt vor uns von einem niedrig fliegenden Sportflugzeug aufgescheucht.



Austernfischer & Co, 05.09.2021

An der äußersten Ostspitze räkelten sich – genauso wie es sich gehört - dutzende Seehunde in der Sonne, davor saßen massenhaft Möwen, Seeschwalben, Eiderenten und Kormorane. Bei einem gemütlichen Picknick hatten wir Blick auf das schnell ablaufende Wasser und den zur Nahrungssuche einfliegenden Watvögeln. Dann wanderten wir über den Salzwiesenlehrpfad und durch die urtümliche Dünenwildnis zum weitläufigen Nordoststrand. Hier konnten wir hervorragend eine wenig scheue Gruppe Sanderlinge an der Wasserkante beobachten. Ein Sanderling stibitzte todesmutig einer Mantelmöwe etwas von ihrem Mittagessen, wobei es sich offenbar um einen großen, leckeren Taschenkrebse handelte.



Sanderling und Mantelmöwe, 05.09.2021

Außerdem vor Ort war eine fehlfarbene Mantelmöwe mit schwarzem Farbring (JC890). Die in Südnorwegen 2017 als Küken beringte Möwe wurde seit 2018 jedes Jahr auf Langeoog gesichtet, auch besuchte sie schon Mellum, Helgoland und die Niederlande<sup>2</sup>.

Der Rückweg zum Ort ging flott mit praktischem Rückenwind, wieder unterbrochen von einigen Pausen: Kaffeetrinken in der altehrwürdigen Meierei (z. T. mit Blick auf jagende Rohrweihen) und an der „Ostfriesischen Zugspitze“, der 21 Meter hohen Melkhörndüne, welche wir auch gleich erklommen. Danach hatten wir das Abendessen wohlverdient!



Pfuhschnepfe, 06.09.2021

#### 06.09.

Mit auflaufender Tide fuhren wir morgens zunächst zum Flinthörn. Zwischen vielen Goldregenpfeifern versteckten sich einige Knutts, Pfuhschnepfen fingen sich delikate Wattwürmer zum Frühstück und auch Rot- und Grünschenkel suchten Essbares. Besonders faszinierend war eine Gruppe Steinwälzer bei ihrer Arbeit – das Klappern der umgedrehten Steine konnten wir bis oben auf der Böschung hören!

<sup>2</sup> <https://www.ringmerking.no/cr/default.asp?CRside=WATCH&CRuside=MAIN&CRSOK=...3053890>

In sehr großer Entfernung saß auf dem Strand ein Falke, schwer erkennbar mit dem Rücken zu uns. Kleiner als der benachbart sitzende Turmfalke schien die die Sache zunächst klar: Merlin! Allerdings zeigte sich später auf dem Foto überraschendes: Es handelte sich doch eindeutig um einen Baumfalken – auf Langeoog deutlich seltenere Durchzügler als Merline.

Auf dem weiteren Weg zum Flinthörnlehrpfad kamen wir an einer großen Ansammlung mit über 1000 Goldregenpfeifern schön Nahe vorbei.



Die folgende Wanderung führte uns über den Dünenübergang zum Südweststrand. Hier rasteten mehrere tausende Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer und Austernfischer, sowie verschiedenste Möwen und Seeschwalben auf der Sandbank. Entfernt gab es das besondere Naturschauspiel von großen Zugvogelwolken zu sehen, die sich fast wie eigenständige Wesen bewegen.





Kegelrobbe, 06.09.2021

Mitten zwischen den ganzen Rastvögeln machte ein junger Seehund seine Mittagspause, ein Stück weiter ruhte sich auch eine Kegelrobbe am Strand aus – beide Arten sind zum Glück wieder so häufig, wie seit Menschengedenken nicht mehr. Eine tot angespülte junge Dreizehenmöwe lag auch am Strand und später fand sich überraschend sogar noch eine zufällig durch den Hintergrund fliegende Dreizehenmöwe auf einem Foto.

Nach einem Kaffee am Hafen (mit Blick auf Rotschenkel und Hohltauben) mussten wir den unvermeidlichen harten Kampf um die Gästebeitragszahlung aufnehmen, den wir letztendlich sogar (irgendwie...) gewannen. Hinterm Dorf erklimmen wir dann einen weiteren alpinen Gipfel Langeoogs: Mt. Müll, die rekultivierte, ehemalige Mülldeponie. Von diesem Aussichtspunkt hatten wir das Riesenglück, um diese Jahreszeit ein Blaukehlchen zu



Nonnengans und Kampfläufer, 06.09.2021

entdecken – normalerweise sind die bei uns im September extrem heimlich. Auch viele Stieglitze und Bluthänflinge ließen sich bestens beobachten und recht hoch oben wurde ein kreisender Sperber sehr engagiert von den örtlichen Schwalben angegriffen.

Nochmals fuhren wir zu den Wasserkühen im Schlopp. Zu den vielen Entarten, den Löfflern und

Bekassinen kam jetzt noch ein schicker junger Kampfläufer.

Abends gab es noch meinen Lichtbildvortrag: „*International Airport Flinthörn – Langeoogs Vogelfluglinien in die weite Welt*“.

### 07.09.

Am letzten Tag fuhren wir morgens noch vor dem Frühstück in den wilden Langeooger Wald, wo wir noch einige Singvogelarten und Buntspechte auf die Liste bekamen. Zum Abschluss verabschiedeten wir uns von der Nordsee: Beim finalen Blick in Richtung Norwegen und Shetland konnten wir noch interessante Entdeckungen machen: Ein Sterntaucher flog vorbei und auf dem Wasser schwamm zwischen Sturm- und Silbermöwen eine junge Schwarzkopfmöwe. Dann mussten wir unsere Fahrräder abgeben und das war's leider...

**Es war ein feiner Törn und ich möchte mich bei allen Mitreisenden ganz kräftig bedanken!!!**

Jan Weinbecker

**Reisegesamtartenliste, 03.09 – 07.09.2021**

**Kanadagans  
Nonnengans  
Graugans  
Brandgans  
Nilgans  
Schnatterente  
Pfeifente  
Krickente  
Stockente  
Spießente  
Löffelente  
Reiherente  
Eiderente  
Trauerente  
Fasan  
Haubentaucher  
Zwergtaucher  
Kormoran  
Basstöpel (nur Totfunde)  
Graureiher  
Löffler  
Rohrweihe  
Habicht  
Sperber  
Mäusebussard  
Baumfalke  
Turmfalke  
Blässhuhn  
Teichhuhn  
Austernfischer  
Kiebitz  
Kiebitzregenpfeifer  
Goldregenpfeifer  
Sandregenpfeifer  
Dunkelwasserläufer  
Rotschenkel  
Grünschenkel  
Pfuhschnepfe  
Großer Brachvogel  
Regenbrachvogel  
Bekassine  
Kampfläufer  
Flussuferläufer  
Steinwälzer  
Knut  
Sanderling  
Zwergstrandläufer  
Alpenstrandläufer  
Sichelstrandläufer  
Sturmmöwe  
Mantelmöwe**



Silbermöwe  
 Heringsmöwe  
 Lachmöwe  
 Dreizehenmöwe (Totfund/u. Fotobeleg)  
 Schwarzkopfmöwe  
 Brandseeschwalbe  
 Flusseeschwalbe  
 Küstenseeschwalbe  
 Trottellumme (nur Totfund)  
 Ringeltaube  
 Hohltaube  
 Mauersegler  
 Buntspecht  
 Dohle  
 Rabenkrähe  
 Blaumeise  
 Kohlmeise  
 Schwanzmeise  
 Feldlerche  
 Rauchschwalbe  
 Mehlschwalbe  
 Zilpzalp  
 Fitis  
 Mönchsgrasmücke  
 Wintergoldhähnchen  
 Zaunkönig  
 Gartenbaumläufer  
 Star  
 Amsel  
 Steinschmätzer  
 Braunkehlchen  
 Schwarzkehlchen  
 Blaukehlchen  
 Rotkehlchen  
 Gartenrotschwanz  
 Heckenbraunelle  
 Hausspatz  
 Wiesenpieper  
 Baumpieper  
 Bachstelze  
 Schafstelze  
 Buchfink  
 Dompfaff  
 Erlenzeisig  
 Bluthänfling  
 Stieglitz  
 Rohrammer



Sandregenpfeifer Dehnübung, 05.09.2021



Sanderlinge, 05.09.2021



Braunkehlchen, 06.09.2021

- Nur von einer Person gesichtet: Schmarotzerraubmöwe
- Unentschuldig gefehlt haben unter anderem Wanderfalke und Türkentaube.
- Tolle Tiere, (auch ohne Federn): Seehund, Kegelrobbe, Hase, Reh und Bisam.

Titelfoto: Sanderlinge, 05.09.2021



Fehlfarbene Mantelmöwe JC890 aus Norwegen, 05.09.2021



Größenvergleich: Krickente, Stockente und Star, 05.09.2021



Osterhook, 05.09.2021